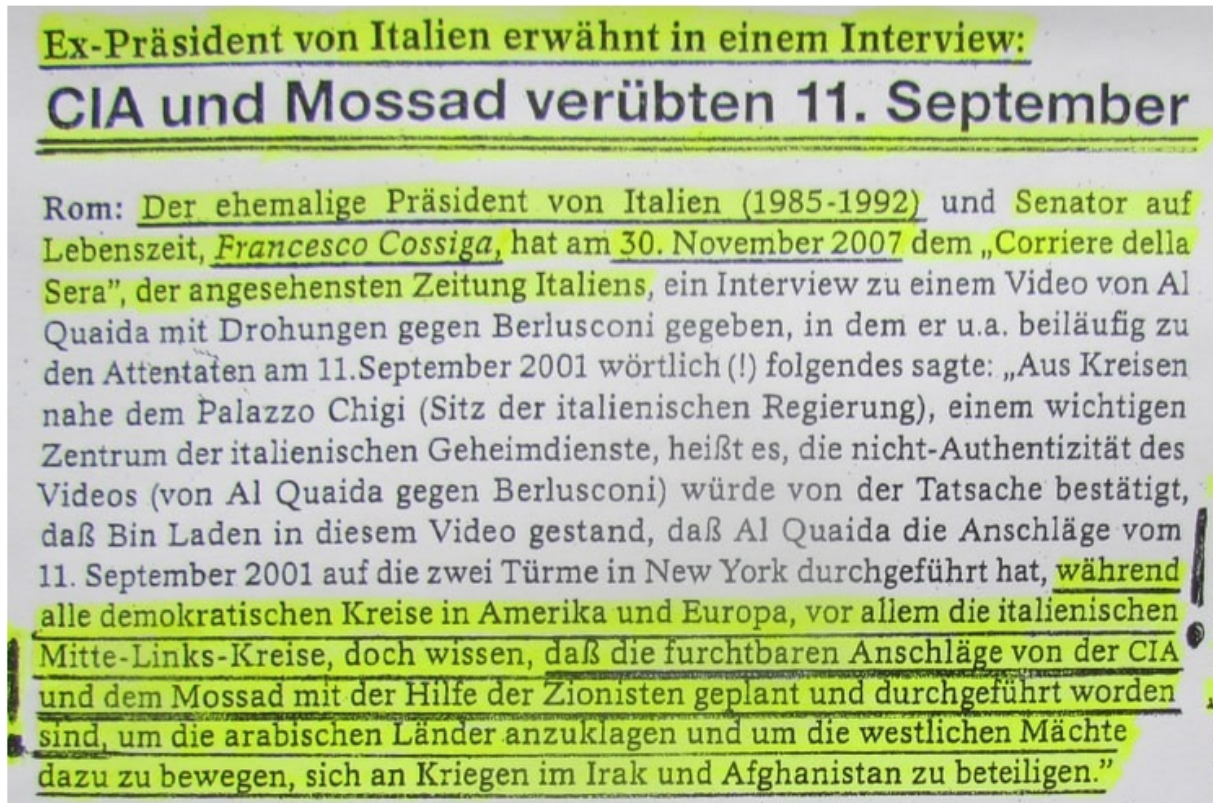


11. Juni 2024

Sind diese Zeitungsartikel authentisch?



Recherche zu diesem Artikel:

Das Original lässt sich sowohl über das Archiv des Verlags als auch über die Waybackmaschine finden:

Suche mit Metager:

<https://metager.de/meta/meta.ger3?eingabe=francesco%20cossiga%2030.11.2007%20interview%20corriere%20della%20sera%2011.%20september&focus=web&mgv=2d6df89b5a8afa6454ba92d3e99654a8&ua=1>

Ergebnis im 2. Treffer:

https://www.corriere.it/politica/07_novembre_30/osama_berlusconi_cossiga_27f4ccee-9f55-11dc-8807-0003ba99c53b.shtml

Suche über Waybackmaschine:

https://web.archive.org/web/20071202024556/http://www.corriere.it/esteri/07_novembre_30/osama_audio_berlusconi_2da131d2-9f28-11dc-8807-0003ba99c53b.shtml

Inter Jones - Militärische - Rud-
brief

USA Seit dem 11. September 2001 wird **trotz aller vorliegender Beweise** und Ungereimtheiten die Behauptung „Terroranschlag der Al Kaida“ mit allen Mitteln aufrechterhalten. Nun erklärt der angesehene Rechtsanwalt Stanley Hilton in Vertretung von etwa 400 Angehörigen der Opfer des 11. September: **„Dieser 11.9. war geplant. Es war eine von der US-Regierung angeordnete Operation. Bush unterzeichnete den Befehl persönlich. Er autorisierte den Angriff selber. Er ist schuldig des Verrats und Massenmordes.“** Trotz massiver Bedrohung, Einbruch in seine Büroräume und öffentlicher Verunglimpfung bleibt Hilton standhaft. **Er will George W. Bush vor einem ordentlichen Gericht verklagen**, denn nach seinen Aussagen hat er die notwendigen Beweise. Doch Stanley Hilton weiß, wie gefährlich sein Vorhaben ist, **denn nach der Definition der Bush-Administration kann zwischenzeitlich jeder zum Terroristen erklärt werden, der sich unbeliebt macht** – und US-Regierungen haben schon „Querulanten“ wegen geringfügiger „Vergehen gegen die Staatsinteressen“ liquidieren lassen. Dafür verwenden sie üblicherweise „ausländische Terroristen“, die dann angeblich die eigene Bevölkerung „bedrohen“. Und Hilton in einem weiteren Interview: **„Die Ironie ist, daß die Nummer Eins aller Terroristen in der Welt heute im Weißen Haus, in seinem ‚oval office‘ sitzt.“** Er weist auch darauf hin, daß halb New York glaubt, daß die US-Regierung selbst hinter dem 11.9. steckt und dies auch vom ehemaligen deutschen Verteidigungsminister Rudolf Scharping und einem deutschen Geheimdienstfachmann (von Bülow) behauptet wird. Das vollständige Interview vom 17.09.2004 finden Sie (allerdings in Englisch) im Internet unter: <http://www.rense.com/general57/aale.htm>

Laut Suchergebnis von Metager war dies nicht eine Aussage vor Opferangehörigen, sondern ein Interview mit Alex Jones, gesendet am 10.09.2004:

Suche mit Metager, 2. Treffer:

https://metager.de/meta/meta.ger3?eingabe=%22stanley%20hilton%22%20interview%2017.09.2004&focus=web&m=de_DE&mgv=73866a1a800c933d258a6542900d888f&ua=1

Ergebnis:

<https://www.abovetopsecret.com/forum/thread80501/pg1>

Die beiden verlinkten Quellen-Seiten führen jedoch ins Leere.

Allerdings lässt das Interview von Alex Jones über die Waybackmaschine finden, es dauert 53 Minuten:

<https://web.archive.org/web/20050608034603/http://www.prisonplanet.tv/audio/091004hilton.mp3>

Es lässt sich auch hier herunterladen:

<https://concen.org/content/9-11-alex-jones-interviews-stanley-hilton-lawyer-representing-9-11-families-sept-2004>

Ein Exzentriker

Am 18. Januar verstarb Bobby Fischer Schachweltmeister von 1972 nach einem dramatischen Kampf im isländischen Reykjavik gegen den Russen Boris Spasski und Merkwürdiges war dem Medien zu entnehmen:

Der als exzentrisch geltende Schachweltmeister, us-amerikanischer Staatsbürger, Sohn einer Jüdin und eines deutschen Vaters, hatte den Holocaust „geleugnet“, die Vereinigten Staaten, England und Australien als „Schurkenstaaten“ bezeichnet und 1992 das US-Embargo in Jugoslawien unterlaufen.

Darob als „wahnsinnig“ verleumdet zog sich der am 9. März 1943 geborene Weltmeister nach einer Odyssee über Japan nach Reykjavik, dem Ort seines größten Triumphes zurück, wo er an einem Nierenversagen starb.

Fischer stand mit seiner Meinung keineswegs allein: vor zwei Jahren hatte der Literaturnobelpreisträger Harold Pinter die Vereinigten Staaten anlässlich der Preisverleihung des „Staatsterrorismus“ geziehen.

Daß Bobby Fischer ein Holocaust-Leugner war, lässt sich in mehreren Quellen finden:

Suche:

<https://metager.de/meta/meta.ger3?eingabe=bobby%20fischer%20denied%20holocaust&focus=web&mgv=efecf67a7aebabb25dfc94349a0e0b6b&ua=1>

Ergebnis:

Artikel in der LosAngelesTimes vom 21.09.2009

<https://www.latimes.com/archives/la-xpm-2009-sep-21-na-bobby-fischer21-story.html>

oder auf der Seite tabletmag vom 17.01.2013

<https://www.tabletmag.com/sections/arts-letters/articles/bobby-fischer-vs-the-rebbe>

oder auf jewishpress vom 26.12.2014

<https://www.jewishpress.com/sections/features/features-on-jewish-world/fischer-and-spasky-two-infamous-jewish-anti-semites/2014/12/26/>

Die Fragestellung trifft das Ergebnis nicht direkt, da die Fragestellung lautete, ob die Zeitungsartikel authentisch sind. Es waren keine Quellen über die Zeitungen vorhanden. Ich konnte nur beweisen, dass die Aussagen, die in den Artikeln getätigt werden, auf realen Quellen beruhen und somit keine Behauptungen sind.

Manfred Zink, Renchen, den 16.06.2024